Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Montag, den 26. April 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 95.

Wien, 24. April. (Neue Concessions-Bewerbungen.) Auch seit dem 10. April, bis wohin das diesjährige Register der neuen Actiengesellschaften die Zahl LXXIV. erreicht hatte, sind beim Ministerium wieder einige neue Concessions-Bewerbungsgesuche eingegangen und zwar:

LXXV. St. Egidy- und Kindberger Eisen und Stahl-Industrie-Gesellschaft in Wien. Gründer: Anglo-Oesterreichische Bank, A. Fischer v. Ankern, G. v. Dreyhausen. Actien-Kapital: 3,800,000 fl.

LXXVI. Hotel New-York in Wien. Gründer: Andreas Bauer. Actien-Kapital: 5 Millionen Francs mit 40 pCt Einzahlung.

LXXVII. Lankowitzer Kohlen-Compagnie in Wien. Gründer: Graz-Köflacher Eisenbahn-Gesellschaft und Carl Polley. Actien Kapital: 1 Million Gulden mit 40 pCt. Einzahlung.

LXXVIII. Hypotheken- und Commercialbank für Oberösterreich und Salzburg in Wien. Gründer: Joseph Graf Sickingen, Dr. Kremer, F. Köch, Dr. Sichel, J. Breisach und L. Besanyi. Actien-Kapital: 6 Millionen Gulden; vorläufig 4 Millionen Gulden mit 40 pCt. Einzahlung

LXXIX. Actiengesellschaft für Desinfection, Poudrette-Erzeugung und Wasserklärung in Wien. Gründer: W. Freiherr v. Wangenheim, Graf Ad. Zedtwitz, B. v. Streffleur, J. Valmagini, Ph. Wertheimber, H. Flesch, Hirschler u. Comp., A. Legat und Dr. Kunwald. Actien-Kapital: 2 Millionen Gulden mit 40 pCt. Einzahlung, erhöhbar auf 6 Millionen Gulden.

LXXX. Vordernberg-Köflacher Montan-Industrie-Gesellschaft in Graz. Gründer: Steierische Creditbank, Weiß und Fischhof und Dr. Pongraz. Actien-Kapital: 3,200,000 fl mit 40 pCt. Einzahlung, erhöhbar auf 6 Millionen Gulden.

LXXXI. Erste galizische Actiengesellschaft für mechanische Flachs- und Hanfgarnspinnerei und für Leinwand- und Zwirnfabrikation in Lemberg. Gründer: E. Breuer, Dr. J. Natkis, Siegmund Freiherr von Romaszkan, August Freiherr von Romaszkan, B. Stiller, M. Tenner und S. Weiser. Actien-Kapital: 1 Million Gulden.

Berlin, 24. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter bewölkt. — Weizen loco geschäftslos. Termine niedriger. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 59 3/4 Rt., loco pr 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qual., per 2000 ℔. April-Mai u. Mai-Juni 59 3/4—59 1/2 bezahlt, Juni-Juli 60 1/4—59 3/4 bez., Juli-August 60 1/4 Br., 60 Gd. — Roggen per 2000 ℔. loco kleiner Umsatz zu unveränderten Preisen, schwimmend schwer verkäuflich Termine flau und billiger verkauft, zum Schluß in besserer Haltung. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 50 7/8 Rt., loco 51 1/4—51 1/2, exquisiter 51 3/4 ab Bahn bez., per diesen Monat u. April-Mai 51—50 3/4 bis 50 7/8 bez. u. Br., 50 3/4 Gld., Mai-Juni 50—49 3/4 bis 50—49 7/8 bez., Juni-Juli 49 1/2—49 1/4—49 3/8 bez., Juli-August 47 1/2—47 1/4—47 1/2 bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 42—53 Rt. — Erbsen per 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52—57 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco ohne wesentliche Aenderung Termine matter. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 31 1/2 Rt., loco 30—34 1/2 Thlr. nach Qualität galiz. 30—31, ordinair ungar. 30, poln. 32—32 1/2, fein pomm. 33 1/2—33 3/4 ab Bahn bezahlt, April-Mai 31 1/2 bis 31 1/4 bez., Mai-Juni 30 7/8—30 3/4 bez., Juni-Juli 30 1/2 bez., Juli-August 28 3/4—28 1/2 bez., Sept.-Octb. 27 bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 4—3 5/6 Rt., Nr. 0 u. 1 3 3/4—3 7/12 Rt. — Roggenmehl excl. Sack matter. Gek. 1500 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 13 3/4 Sgr., loco per Ctr. unverst., Nr 0 3 7/12—3 5/12 Rt. Nr. 0 u. 1 3 7/24—3 1/6 Rt., incl. Sack, April-Mai 3 Rt. 13 1/2 Sgr. bez. und Br., Mai-Juni 3 Rt. 13 1/4 Sgr. Gd., Juni-Juli 3 Rt. 13 1/4 Sgr. bez. u. Br., Juli-August 3 Rt. 12 Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß leblos, loco 8 Br., per diesen Monat 7 3/4 Rt., April-Mai 7 1/2 Rt., Septbr.-Octbr. 8 Br. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps u. Winter-Rübsen 84-86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß in fester Haltung, loco 10 11/24 bz., per diesen Monat, April-Mai u. Mai-Juni 10 1/3—10 7/24—10 3/8 bez., Juni-Juli 10 5/12 bez. u. Gd., Juli-August 10 13/24 bez., Septbr.-Octbr. 10 17/24—10 5/8—10 2/3 bez., Octbr.-Novbr. 10 2/3—10 17/24 bez., Nov.-Decbr. 10 3/4 bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß, loco 11 1/4 Rt. — Spiritus pr 8000 % etwas billiger aber ziemlich lebhaft. Gek. 140,000 Quart. Kündigungspr. 16 Rt., mit Faß per diesen Monat, April-Mai und Mai-Juni 16 1/24—16 bez., Br. u. Gld., Juni-Juli 16 1/3—7/24—16 1/3 bez., Juli-August 16 5/8 bz., August-Septbr. 16 11/12—16 7/8 bez., loco ohne Faß 15 23/24 bez. — Weizenmehl blieb nach wie vor vernachlässigt, wogegen Roggenmehl etwas leichter Nehmer fand.

Berlin, 25. April. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Anfangs sehr fest und animirt, dann jedoch in Folge starker Verkäufe matter Schluß. Wir notiren: Credit-Actien 123 1/4—122 3/4 Gld. u. bez., 1860er Loose 81 7/8—1/2 bez, Lombarden 127—127 1/4—126 1/2 bez., Franzosen 187—1/2—186 7/8 bez., Italiener 55 1/4—55 bez., Türken 41 1/2—3/4—1/2 bez, Tabaks-Obligationen 83 1/2 bez., Warsch u.-Wiener 62 1/4 bez., Galizier 88 1/2 Br., Westbahn 78 3/4 Gld., kurz Wien 82 1/2 bez., lang 82.

Stettin, 23. April. Im Waarengeschäft ist der Platzverkehr in dieser Woche in den meisten Artikeln von keiner Bedeutung gewesen, nur in Kaffee war es sowohl in den Loco-Umsätzen als auch mit dem Versand binnenwärts sehr rege. — Petroleum. Unsere heutigen Bestände betragen 6560 F. und traf in dieser Woche wieder eine Ladung mit 2791 F. ein. Standard white blieb in loco unverändert, es wurde 7 5/12 Thlr. bezahlt, und ist dazu ferner zu haben. nach Lieferungswaare tauchte mehr Kauflust auf, und Preise zogen 1/12 Thlr. an, per Sept.-Octbr. 7 3/4 Thlr. bez., 7 5/6 Thlr. gef. — Kaffee. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 3528 Ctr. verladen wurden vom Lager 4223 Ctr. Die am 21. April in Amsterdam in Auction gebrachten 64,452 Ballen Java wurden schlank verkauft; braun bis gelb holte 1/2—2 1/2 c, blank bis gelblich 1/2—1 1/2 c, grün 1/2—3/4 c über Taxe, grünlich unreinschmeckend, 1/4 c unter Taxe. Die große Aufregung der letzten Wochen scheint durch die Besonnenheit der holländischen Commissions-Häuser einen Halt zu bekommen, man wollte der rapiden Steigerung augenblicklich noch nicht weiter die Hand bieten, und blieb deshalb bei dieser Auction jede Treiberei fern. Von Holland ging zur Zeit die Steigerung aus, und wird der sehr besonnene Ablauf dieser Auction seine gute Rückwirkung auf alle Hauptplätze nicht verfehlen, daß man sich nämlich vor zu großen Ueberstürzungen hüten soll. Es steht nun aber das Factum fest, daß gut grüner Java mit 42 1/2—43 c bezahlt worden ist: Gleiche Qualité kaufte man im October vorigen Jahres mit 29 c. An allen Hauptmärkten haben in der verflossenen Woche wieder große Umsätze zu höheren Preisen stattgefunden, und wäre zu wünschen, daß auch einmal eine Beruhigung eintreten möchte, damit sich die hohen Notirungen erst mehr und mehr dem Zwischenhandel anpaßten. An unserem Platze ging Mehreres um, ord. Rio- wurde mit 5 Sgr., grüner Java- mit 7 1/6 Sgr., transf. bezahlt. Notirungen: Java, braun bis fein gelb 11 1/2—9 1/2 Sgr., gelblich bis gelb 8—9 Sgr., blank 7 1/2—7 5/6 Sgr., fein grün 7 5/6—8 1/4 Sgr., ordinär bis gut ord. grün 7 1/2—7 5/8 Sgr., Laguayra 6 7/8—6 1/2 Sgr., Rio, gut ordin. 5 3/4—6 1/4 Sgr., reell ord. 5 7/8—5 5/8 Sgr., ord. bis ger. ord. 4 3/4—5 1/8 Sgr. transf. — Reis. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 3490 Ctr., verladen wurden vom Lager 1739 Ctr. Der Verkehr darin ist stille und Preise sind etwas matter; wir notiren heute: Java, Tafel- 9 1/2—11 Thlr., Arracan 5 1/3—6 1/6 Thlr., Rangoon 4 3/4—6 Thlr., do. Tafel- 6 1/3—6 5/6 Thlr., Bruchreis 3 5/6—4 1/6 Thlr. transf. — Südfrüchte Rosinen unverändert, Eleme 7 5/6—8 Thlr., neue Cisme 6 3/4—6 5/6 Thlr, alte 4—5 3/4 Thlr. tr. gef. Corinthen erfuhren einen Abzug von 467 Ctr., 4 1/2—6 Thlr. tr nach Qualität gef. Mandeln mehr gefragt, süße Sicilianische 24 1/2—24 3/4 Thlr. transito bez, 25—27 Thlr. nach Qual. gef., bittere 30—33 Thlr. tr. gef.

Stettin, 24. April. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SO. Barometer 28" 3"'. Temperatur Morgens 8 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 63—66 Rt. nach Qualität bez., bunter Poln. 62—64 Rt. bez., weißer 64—66 Rt. bez., Ungar. 50—58 Rt. bez, auf Lieferung 83.85℔. gelber pr Frühjahr 65, 64 1/2—64 3/4 Rt. bez. u. Br., Mai-Juni 64 1/2—64 1/4 Rt. bez. u. Gd., Juni-Juli 65—64 3/4 bez. u. Gd., Juli-August 65 1/2 bez. u. Gd., Sept.-Oct. —. — Roggen Anfangs gedrückt, schließt fester, loco pr 2000 ℔. 50—50 1/2 Rt. nach Qualität bez., feinster 50 3/4—51 bez., auf Liefer. pr Frühjahr 51 1/4, 50 1/4, 50 3/4—50 5/8 bez., Mai-Juni 50 1/8, 49 1/2—49 3/4 Rt. bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 49 7/8, 1/4—1/2 bez., Juli-August 48 1/2—48 Rt. bez., 48 1/4 Gd. u. Br., Septbr.-Octbr. —. — Gerste geschäftslos, loco pr 1750 ℔. Ungar. 37—41 Rt. nominell. — Hafer matter. loco pr 1300 ℔. 32 1/2—34 1/2 Rt. bez, pr Frühjahr 47.50℔. 34 3/4 Rt. Br., Mai-Juni 33 1/2 bez., Juni-Juli —. — Erbsen flau, loco pr 2250 ℔. 52—53 1/2 Rt. bez, Koch- 55—56 1/2 Rt. bez. — Mais loco pr 100 ℔. 58—58 1/2 Sgr. bez. — Rüböl behauptet, loco 10 5/12 Rt. Br., auf Lieferung pr April-Mai 10 7/24 Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni —, Sept.-Oct. 10 1/3—5/12 bez., 10 1/3 Gd., 10 5/12 Br., Octbr.-Novbr. —. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 16 1/3—1/12 Rt. bez., mit Faß 16 Rt. bez., auf Lieferung pr Frühjahr 16 1/6 Rt. bez., Mai-Juni 16 1/12, 1/24—16 Rt. bez., Juni-Juli 16 1/4 Br. u. Gd., Juli-August 16 1/2 Br., August-Sept. —. — Angemeldet: 100 W. Weizen, 500 W. Roggen, 200 Ctr. Rüböl, 60,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 64 3/4 Rt., Roggen 50 3/4 Rt., Hafer 34 3/4 Rt., Rüböl 10 7/24 Rt., Spiritus 16 1/6 Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 64—67 Rt., Roggen 50—51 Rt., Gerste 44—48 Rt., Erbsen 53—60 Rt. pr 25 Scheffel, Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Erfurt, 24. April. (Julius Bertuch.) Die dieswöchentliche weniger warme, dabei etwas feuchte Witterung, war für die Entwickelung der Saaten von großem Vortheil. Angesichts dieses fruchtbaren Wetters und im Verein mit den fortdauernd flauen Berichten haben die Getreidepreise auch hier einen weiteren Rückgang erfahren müssen, um so mehr, als das Angebot sich umfangreich erhielt, dem gegenüber aber der Absatz ein beschränkter ist.

Am meisten war heute Roggen zugeführt und hat dieser auch die größte Einbuße erlitten, Weizen konnte ebenfalls den vorwöchentlichen Standpunkt nicht behaupten; auch Gerste muß im Werthe nachgeben und nur Hafer blieb unverändert.

	pr Scheffel.		pr Wispel.	
Weizen	84—86	℔.	55—58	Rt.
Roggen	82—84	"	46—48	"
Gerste	69—74	"	47—49	"
" gute Brauwaare .	69—74	"	50—54	"
Hafer	48—50	"	29—30	"
Linsen	100	"	2 3/4—3 2/3	"
Erbsen	100	"	2 1/4—2 5/8	"
Bohnen, weiße	100	"	3 1/4—3 1/2	"

Magdeburg, 24. April. (Rohzucker.) Der Markt nahm in dieser Woche eine matte Haltung an. Die Producenten beharrten bei ihren bisherigen Preisforderungen, oder gaben nur unbedeutend nach, so daß die gehandelten wenigen Posten noch zu vorwöchentlichen, oder ein Bruchtheil niedrigeren Preisen in einzelnen Bedarfsfällen bezahlt wurden. Gegenüber den Vorräthen in erster Hand, dem mangelnden Export und der zu einem lohnenden Betriebe nicht ausreichenden Preisdifferenz zwischen roher und raffinirter Waare fanden aber auch die Raffinadeure keine Veranlassung, mit größeren Einkäufen vorzugehen — sie stellten solche vielmehr entweder gänzlich ein, oder beschränkten sie auf ein Minimum. — Die letzten Notirungen haben deshalb zwar keine Veränderung erlitten, sind aber ganz nominell: Gelbe 1. Producte 11—11 1/3 Rt., hellgelbe 11 1/2—11 5/6 Rt., blonde 11 7/8—12 Rt., halbweiße 12 1/12—12 1/4 Rt., weiße 12 1/3—12 1/2 Rt., centrifügte 12 7/12—12 3/4 Rt., Crystallzucker 13 1/2—14 Rt., Nachproducte 9 2/3—10 2/3 Rt. Der Wochenumsatz beträgt circa 8000 Ctr. Raffinirte Zucker konnten den vorwöchentlichen Preisstand nicht ganz behaupten. Brodzucker wie gemahlene Zucker mußten, um Käufer zu finden, etwas billiger erlassen werden. Zu den nachstehenden Notirungen wurden ca. 39,000 Brode und ca. 1800 Ctr. gemahlene Zucker und Farine verkauft: Extra feine Raffinade incl. Faß 15 3/4 Rt., ffein do. incl. Faß 15 1/2 Rt., fein do. 15 1/2 Rt., gemahlene do. 15—15 3/8 Rt., fein Melis excl. Faß 14 7/8—15 Rt., mittel do. 14 1/2—14 3/4 Rt., ordinäre do. 14 1/4 bis 14 5/12 Rt., gemahlen do. incl. Faß 13 1/4—14 1/4 Rt., Farin do. 11 1/2—12 2/3 Rt.

Frankfurt a. M, 25. April. (Börsenwochen-Bericht.) Das wichtigste finanzielle Ereigniß der Woche ist die jedenfalls gelungene Emission der großen spanischen Anleihe, mittelst welcher die traurige Hinterlassenschaft der bourbonischen Herrschaft

liquidirt und für die Staatsbedürfnisse zunächst gesorgt ist. Der niedrige Preis übte aller Orten eine verlockende Wirkung, und wenn auch die stärksten Zeichnungen in Paris und London erfolgten, so betheiligten sich doch auch die übrigen Börsenplätze mit beträchtlichen Summen; hier haben dieselben 1 Million effectiver Piaster überstiegen. Auch die beiden österr. Emissionen von Nordwest- und Klausenburger Prioritäten hatten einen guten Erfolg, namentlich in Wien, und da dies mit der Deroute der neuen aleatorischen Werthpapiere dort zusammenfiel, so ist es ein erfreuliches Zeichen, daß das Publikum sich wieder mehr den Fonds mit bestimmtem Zinserträgniß zuwendet. Was sonst von der Wiener Börse im Laufe dieser Woche verlautete, beweist, daß es zu dieser Umkehr hohe Zeit gewesen, und die letzten Anstrengungen zur Erhaltung des Agiospiels bereits gemacht worden waren. Die Notencirculation der Nationalbank hatte bis auf 12 Millionen ihr Maximum erreicht, bis zu welchem sie ausgedehnt werden darf, und fortwährende Insolvenzen in der Coulisse, sobald der erste Rückgang eintrat, zeigten in welch schwache Hände die industriellen Actien übergegangen waren. Wie gar nicht anders erwartet werden konnte, war dadurch an der Wiener Börse eine Erschütterung eingetreten, welche auf den Cours aller Speculationswerthe drückte. Von den älteren Papieren wurden am stärksten Creditactien und die verschiedenen Loosgattungen davon berührt, welche um fällige Einzahlungen zu leisten, an den Markt gebracht wurden. Unsere Börse hat im Laufe der Woche viel Material von Wien aufgenommen, und da dies natürlich auf den Wechselcours bedeutend einwirkte, so erscheint die Preisdifferenz weit geringer als in Wien. Staatsbahn, seit lange vernachlässigt, sind plötzlich wieder in den Vordergrund des Verkehrs getreten, wozu die günstigen Einnahmen in Folge lebhafteren Getreidetransports nach der Schweiz und der Ostsee, sowie Gerüchte über vortheilhafte Vereinbarungen in Betreff der projectirten türkischen Bahnen wesentlich beitrugen. Lombarden waren lustlos und Prämien per Ende Mai vergeblich zu billigem Preis angetragen In den übrigen österreichischen Bahnactien ging wenig um, und selbst die vorübergehende Liebhaberei für Elisabethactien hat wieder nachgelassen. Lebhafter waren die Umsätze in Loosen zu stark weichenden Preisen, während in Silberrente wenig, in Papier-Rente fast nichts umging. Für 1882er Amerikaner dauert die Kauflust des deutschen Publikums unvermindert fort; es waren täglich zahlreiche comptante Kaufordres am Platz, welche, da das Speculationsmaterial schon längst nahezu absorbirt ist, nur mittelst Tauschgeschäften von Bonds anderer Jahrgänge gegen 1882er vollzogen werden konnten; zuletzt wurde gegen 1885er mit Julicoupons und 1887er 3⅛ pCt. Aufgeld bezahlt. Die meisten Besitzer ziehen es indeß vor, die jederzeit zum Tagescours leicht verkäuflichen 1882er zu behalten und handeln damit im eigenen wie im allgemeinen Interesse der Fondsbesitzer, da nur dadurch der Ueberfluthung der europäischen Märkte mit amerikanischen Bonds einigermaßen vorgebeugt wird. Nach zuverlässigen Berichten sollen in London über 50 Millionen amerikanischer Bonds verschiedener Jahrgänge für Rechnung amerikanischer Banken versetzt sein, welche bei der anhaltenden Geldklemme und Speculationswuth in New-York damit einen Ausweg aus ihren Geldverlegenheiten suchten; diese Bonds werden nach und nach auf dem Wege des Tausches an die deutschen Märkte gebracht. Es kann aber nicht genug wiederholt werden, daß in dem Maße als der europäische Besitz amerikanischer Bonds anschwillt und das inländische Interesse daran sich vermindert, auch die Sicherheit gegen etwaige Repudiationsgelüste abnimmt. Bedauerlicher noch als diese ununterbrochene Vermehrung des europäischen Interesses an amerikanischen Staatsbonds, wäre es, wenn die unausgesetzten Bemühungen, Bonds der einzelnen Staaten und Städte hier zu placiren, von Erfolg begleitet werden sollten. Die Enthüllungen im Congreß und die Verhandlungen vor den Gerichten in Betreff der Pacificbahnen haben die ohnehin immer nur künstlich genährte Liebhaberei für amerikanische Eisenbahn-Mortgage-Bonds gewaltig abgekühlt. Bei der Unmöglichkeit, sich über das größere oder geringere Vertrauen, welches eine oder die andere Bahn oder ihre Verwaltung verdienen könnte, zu vergewissern, sollte man nie aus den Augen verlieren, daß fast alle diese Bahnen nicht aus Actien-, sondern zumeist aus Prioritäten-Capital, mithin auf Risiko der Prioritäten-Inhaber gebaut werden, daß diese daher keinen Gläubiger haben, der für ihr Capital aufkommt, und daß unredliche, ja selbst spitzbübische Verwaltungsräthe von den Gerichten sehr wenig zu fürchten haben, wenn ein Mann von der Stellung Stewarts in offener Congreßsitzung erklären konnte, die meisten Verwaltungsräthe seien Spitzbuben und ebenso die Richter. Das sind ominöse Worte, welche nicht überhört werden und bei jedem Unbefangenen den Werth der von betheiligter Seite ausgehenden Reclamen wohl überwiegen sollten. In anderen Fonds ging wenig um; in Süddeutschen reichte der Verkehr nicht über den normalen Bedarf hinaus. Italienische Prioritäten waren angeboten und niedriger. Devisen gesucht, namentlich London und Paris. Geld äußerst flüssig.

(Frkf. Ztg.)

Wien, 24. April. (Fruchtbörse.) Nur ein Mißwachs oder ein Krieg könnte unserem Getreidehandel auf die Beine helfen, schreibt man aus Amerika. Wir können das Nämliche von Europa behaupten, denn auch bei uns müßten außerordentliche Ereignisse eintreten, wenn sich das Geschäft beleben sollte, während im graden Wege durchaus keine Aussichten hierzu vorhanden sind. Fast alle continentalen Märkte folgten auch in der abgelaufenen Woche einer weichenden Tendenz, und es ist keine Uebertreibung, wenn man sagt, daß für größere Quantitäten Getreide vor der Hand keine Käufer aufzufinden sind, selbst zu billigen Preisen nicht, da der wirkliche Consum schwach bleibt und gar keine Speculation besteht. Der Export von den österreichisch-ungarischen Märkten nach dem Auslande schrumpft von Woche zu Woche mehr zusammen, obgleich die Preise hierlands bereits stark gewichen und daher geeignet sind, demselben Vorschub zu leisten. Die heutige Wiener Fruchtbörse war entsprechend den auswärtigen Berichten sehr flau. Weizen verlor 10—20 kr., Korn 5—10 kr., während sich die anderen Getreidearten mühsam auf dem vorwöchentlichen Standpunkte erhielten. Die Mehlpreise erfuhren keine Aenderung. Der Umsatz in Weizen beschränkte sich auf 15,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, slovakischen loco Wien 87—89pfd. fl. 4.50 per Kasse, Banater loco Wien 86—88pfd. fl. 4.50, Maroscher loco Raab 87pfd. fl. 4.30, Oedenburger loco Oedenburg 87pfd. fl. 4.40, do. Liesing 87—88pfd. fl. 4.50; Mais transito 83pfd. fl. 2.54; Korn, slovakisches, loco Wien 80—81pfd. fl. 3.50, Pesther loco Wien 80pfd. fl. 3.35, Waitzener loco Wien 80—81pfd. fl. 3.35 per Kasse, Raaber loco Raab 80pfd. fl. 2.85; Hafer, ungar., transito 45—46pfd. fl. 1.90—1.94, 47—48pfd. fl. 1.98—2.04.

Wien, 24. April. (Spiritus.) In Folge des anhaltend schwachen Bedarfs blieb die Stimmung in diesem Artikel gegen Ende der Woche flau Prompter Fruchtspiritus 42½ kr. per Grad.

Wien, 24. April. (Wochenbericht vom 18. bis 24. April.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2660 Stück im Gewichte von 450 bis 730 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1453 Stück. Ankaufspreis fl. 28 bis fl. 29,75 pr. Ctr. u. fl. 140 bis fl. 220 per Stück. Landabtrieb 1003 Stück. Unverkauft — Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 3380 Stück Kälber (Waidner) 21—30 kr. pr. Pfd.; — 200 Stück Kälber (lebende) 19—24 kr. pr. Pfd.; — 1730 Lämmer fl. 5 bis fl. 10 per Paar. — 79 Schafe (Waidner) 16 bis 20 kr. per Pfd. — 461 Schafe (lebende) 21 bis 25 kr. per Pfd. — 89 Schweine (junge, Waidner) 28 bis 34 kr. per Pfd. — 315 Schweine (junge, lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 407 Schweine (mittlere) 23 bis 27 kr. per Pfd. — 927 Schweine (schwere) 27 bis 30 kr. per Pfd.

London, 22. April. (Orig.-Ber.) Die zweite Serie diesjähriger Auctionen von Colonial-Wollen wird, laut heute gefaßtem Beschlusse der Importers, am Donnerstag 6. Mai eröffnet werden. Bis jetzt eingetroffen sind:

24966 Bll. Sydney, 94406 Bll. Port Philipp, 4053 Bll. Van Diemens Land, 15481 Bll. Adelaide, 13065 Bll. Neu-Seeland, 1870 Bll. Swan River, 27625 Bll. Cap. Zusammen 181,476 Ballen, und das Total dürfte 220 bis 230,000 erreichen.

Das Geschäft im Laufe der letzten 4 Wochen ist ziemlich still gewesen, weniger in Folge großer Vorräthe in den Händen der Fabrikanten, die im Gegentheile nur spärlich versehen sind, als in Folge der Sicherheit mit welcher man in den bevorstehenden Auctionen mäßige Preise (wenn schon nicht niedrigere, doch auch nicht höhere als in den vorigen Auctionen bezahlt wurden) erwartet. Die Annahme, daß die Preise sich gleich bleiben werden, hat jedenfalls die meiste Wahrscheinlichkeit für sich, insofern als es schwer fallen würde den in der ersten Serie eingetretenen Rückgang anders als durch den anticipirten drückenden Einfluß des in der zweiten zu offerirenden bedeutenden Quantums zu erklären.

Friedrich Huth u. Co.

London, 23. April. (Marktbericht von Kingsford u. Lay.) Das Wetter war vom 16. bis zum 20. d. kälter mit zeitweiligen Regenschauern, doch seit den letzten Tagen ist es schön und warm. Der Wind drehte sich von S.W. nach N. und zurück.

Die Berichte über die wachsenden Saaten sind von allen Theilen sehr günstig und steigern ohne Zweifel die Erwartungen unserer Müller und Händler für einen ferneren Rückgang. In der verflossenen Woche war der Handel in den Märkten des Königreiches flau zu einer Reduction von 1 s. per Qr. in dem Werthe von einheimischem und fremden Weizen.

Mit Ausnahme eines kleinen speculativen Begehrs für Bohnen in Liverpool und einer Steigerung von 1 s. per Qr. in dem Werthe dieses Artikels war Sommergetreide aller Gattungen zu rückgängigen Preisen schwer verkäuflich.

Mehl war sehr schwer abzusetzen zu 6 d. per Faß und 1 s. per Sack niedrigeren Raten.

Die Zufuhren an der Küste bestanden seit letztem Freitag aus 66 Ladungen, nämlich: 17 Weizen, 21 Mais, 12 Gerste, 1 Roggen, 1 Bohnen, 1 Hirse, 13 Baumwollsaat, von welchen mit den von letzter Woche übrig gebliebenen, 39 Ladungen gestern Abend zum Verkaufe waren, nämlich: 14 Weizen, 14 Mais, 10 Gerste, 1 Roggen Der Handel in an der Küste angekommenen Weizenladungen war außerordentlich limitirt und Preise zeigen eine fernere Reduction von ungefähr 2 s. per Qr., Gerste und Roggen behaupteten letzte Raten, während Mais und Bohnen rückgängige Tendenz verfolgten und ungefähr 1 s. per Qr. billiger waren. Für spätere Verschiffung fand fast kein Geschäft statt.

Die Zufuhren von englischem Getreide waren in dieser Woche klein, von fremdem ziemlich gut.

Der Besuch zum heutigen Markte war schwach, und nur wenig englischer Weizen wurde offerirt und zu den Preisen des letzten Montags begeben. Müller zeigten keine Disposition, fremden Weizen zu kaufen und die Umsätze, die gemacht wurden, waren zu den Notirungen jenes Tages.

Sommergetreide aller Gattungen war etwas billiger.

Die Assecuranzprämie von den Ostseehäfen nach London ist für Dampfer 6 s. 8 d., für Segelschiffe 10 s. pCt.

Zufuhren während dieser Woche.

	Englische.	Irländische.	Von Ausw.
Weizen	610 Qr.	— Qr.	24500 Qr.
Gerste	1050 "	— "	7220 "
Hafer	— "	590 "	30540 "
Mais	— "	— "	15820 "
Bohnen ...	210 "	— "	— "
Erbsen	40 "	— "	880 "
Mehl	— Säcke.	—	2210 Fässer 4210 Säcke.

Provinz-Nachrichten.

° **Jauer**, 24. April. Das Angebot am heutigen Markte war nur mittelmäßig, der Verkehr beschränkte sich nur auf den nöthigen Consum, und ist Weizen wie Roggen zu etwas billigeren Preisen verkauft worden. — Weißer Weizen 70—74—78 Sgr., gelber Weizen 66—69—74 Sgr., Roggen 58—60—62 Sgr., Gerste 51—54—56 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

° **Neisse**, 24. April. Die starken Getreidezufuhren am heutigen Markte begegneten einer trägen Kauflust, daher Preise, namentlich von Weizen, abermals nachgaben. Es galt: Weizen 70—72—75 Sgr. pr. Schffl., Roggen 57—59—61 Sgr., Gerste 52—54—56 Sgr., Hafer 34—36—39 Sgr.

° **Münsterberg**, 24. April. [F. Cohn.] Der heutige Getreidemarkt bot in allen Getreidegattungen reichliche Auswahl. Der Geschäfts-Verkehr war schleppend und haben Preise einen weiteren Rückgang erfahren. Bezahlt wurde:

Weizen ...	60—73—76 Sgr.	per Scheffel.
Roggen ...	55—57—59 "	
Gerste ...	45—48—52 "	
Hafer ...	36—38—40 "	

—de— **Breslau**, 26. April. [Wasserstand. — Auswärtige Nachrichten. — Schiffsverkehr.] Das Wasser der Oder ist seit unserem letzten Bericht in Nr. 94 in gleicher Höhe geblieben. Der Oberpegel zeigt daher 16′ 1″, der Unterpegel 2′ 3″. — In Oppeln steht das Wasser 5′ 3″ und fällt langsam. — An Fracht wird von dort nach hier 2 Sgr. per Ctr. gefordert. — In Oppeln fehlt es nicht an Kahnraum, aber vollständig an Ladung. Es kommen daher von dort nur sehr wenige Kähne hier an. — Durch den immer mehr abnehmenden Wasserstand wird auch mit jedem Tage der Verkehr auf der Schifffahrt matter. Es haben sich mehrere Kähne noch mit Zinkblech, Zink 2c. beladen. Dieselben müssen aber stehen bleiben, um einen bessern Stand der Oder abzuwarten, obgleich dieselben Lieferzeit haben. — Heut Morgen sind zwei Schleppkähne abgefahren, andere werden in diesen Tagen schon wieder erwartet. — Am Freitage sind noch einige Kähne mit einem Tiefgange von 2′ 6″ abgeschwommen. Dieselben dürften aber schwer ihren Bestimmungsort [Stettin] erreichen. — Von hier wird gegenwärtig wenig verladen, da bei dem kleinen Wasser zu hohe Frachten beansprucht werden. — Laut hier eingegangenen Nachrichten stehen stromauf eine Unmasse von Kähnen nach hier unterwegs, in Cüstrin waren vor 2 Tagen allein weit über 100 Stück. Dieselben kommen nur langsam vorwärts, da einigen auch schon genügend Fahrwasser fehlt, im Allgemeinen aber der anhaltend ungünstige Wind dieselben hindert zu segeln. — Im Karpathen-Gebirge soll nach sicher eingegangenen Nachrichten noch viel Schnee liegen, und wäre somit bei einem eintretenden warmen Regen auch bedeutendes Wachswasser zu erwarten.

Der Dampfer „Alexander" von der Neuen Oder-Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft wird morgen mit 2 Schleppkähnen hier eintreffen. Anmeldungen zur Rückladung für den Dampfer als auch für die Schleppkähne werden im Speditions-Comptoir von Aug. Matthies, Altbüßerstr. 7, entgegengenommen.

Seit dem 24. passirten die Schleußen: Gottfried Zimmer, Heinrich Zippel, Gottlieb Zippel, Daniel Kaufmann, Gottfried Kaufmann, Samuel Wittke,

August Salich, Daniel Sambale, Karl Kopke leer stromauf, Johann Leduche mit Mehl von Krappitz nach Berlin, desgleichen ein Ableichter, Joseph Makolka mit 12 Boden von 18,250 Quadratfuß Holz von Kandrzin nach Beuthen.

-de.- **Breslau,** 26. April. (Roß- und Schwarzviehmarkt.) Seit unserem letzten Bericht in Nr. 90 waren in vorigert Woche Roßmärkte in Beuthen OS. und Prausnitz. Der erste Markt war von Käufern und Verkäufern sehr besucht. Luxuspferde waren wenig aufgestellt, gute Arbeitspferde sehr gesucht und gut verkauft. Der Prausnitzer Markt erfreute sich diesmal eines sehr regen Verkehrs. Es standen ca. 200 Pferde, größtentheils vom Arbeitsschlage. Breslauer Kleinhändler und meistens Handelsleute aus Polen hatten den Markt besucht. Der Rind- und Schwarzviehmarkt war gut besetzt. Zugochsen und mageres Vieh selbst wurden gegen früher mit hohen Preisen bezahlt. — Der Pferdehandel in Breslau ging letzte Woche im Allgemeinen schlecht. Es wurden nur 10 Stück Pferde vom Platze an Gutsbesitzer und sonstige Privatleute verkauft. Es waren in dieser Zahl 4 Luxus- und 6 Arbeitsferde. Luxuspferde wurden auch letzte Woche wieder hierher gebracht und im „Schlössel", „Ballhof" und „Poln. Bischof" zum Verkauf aufgestellt. Außer diesen stehen elegante Reit- und Wagenpferde auf der Garten- und Gräbschnerstraße.

Breslau, 25. April. (Wolle.) Auch die abgelaufene Woche brachte uns kein sehr belangreiches Wollgeschäft, und wenn auch mehrere von der Leipziger Messe zurückgekehrte Fabrikanten Manches von Tuchwollen eingethan, so erreichten die Umsätze doch kaum mehr als 700 bis 800 Ctr., wobei noch ein Geschäft aus der Vorwoche mit eingerechnet ist.

Die Nachfrage richtete sich vornehmlich auf russische Rückenwäschen, sowie auf leichte polnische Einschuren, welche von Fabrikanten aus Spremberg, Camenz (Sachsen), sowie von sächsischen Kammgarnspinnereien, hiesigen Handlern und Commissionairen für rheinische Rechnung genommen wurden.

Die Preise bleiben sehr gedrückt, und die Eigner sind sehr concessionsbereit.

Breslau, 24. April. (Producten-Wochenbericht.) Durch die zeitherige Witterung verwöhnt erschien uns die in dieser Woche etwas kühlere Temperatur bereits rauh und unfreundlich. Für den Saatenstand, der sich mächtig entwickelt dürfte dieselbe jedoch höchst günstig sein, da sie die jungen Pflanzen vor Ueberwachsen schützt. Die Baumblüthe zeigt sich bereits vielseitig in voller Pracht.

Für den Wasserstand der Oder war die Witterung jedoch minder günstig, derselbe war andauernd langsam im Fallen und wurde somit der Schiffsverkehr von Tag zu Tag beschränkter.

Dem entsprechend zeigte sich auch der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes sehr ruhig und war im Allgemeinen an unserem Markte matte Stimmung vorherrschend.

Weizen wurde sehr wenig beachtet, obwohl das Angebot weder umfangreich noch dringend war und behaupteten Preise schwerfällig ihren Standpunkt.

Roggen allein bewahrte andauernd feste Haltung und zeigten dessen Preise am Landmarkt zuletzt eher eine Neigung zur Besserung.

Im Lieferungshandel blieb dieselbe Tendenz bis gestern vorherrschend, an welchem Tage die Stimmung jedoch eher ermattete.

Gerste war insbesondere in den geringeren und mittleren Qualitäten vernachlässigt, im Allgemeinen kaum preishaltend.

Hafer bewahrte hingegen eher festere Haltung und letzte Preise.

Hülsenfrüchte wurden beschränkt umgesetzt.

Weißer Kleesamen war wenig zugeführt, demzufolge sich der vorwöchentliche Preisstand leicht behaupten konnte.

Rother Kleesamen fand hingegen bei guter Kauflust vermehrten Umsatz und haben sich dessen Preise eher befestigt.

Schwedischer Kleesamen wurde wenig angeboten, Thymothee wenig beachtet.

Spiritus wurde noch immer in neuer Waare beachtenswerth zugeführt, so daß sich die hiesigen Läger bei dem höchst belanglosen Abzuge von roher und rectificirter Waare andauernd vermehrten, demungeachtet zeigte sich die Meinung dem Artikel günstig und wurden im Laufe der Woche um dem Deckungsbedürfniß zu genügen, bis $\frac{1}{3}$ Thlr. höhere Forderung bewilligt.

Oelsaaten wurden in schlechter Waare höchst belanglos zugeführt. Von galizischer Waare kam Einzelnes zum Angebot. Der Preisstand zeigte sich jedoch zumeist nur nominell.

Rüböl gewann besonders in den letzteren Tagen erheblich an Beachtung und Festigkeit und schließen heute Preise für fast alle Termine circa $\frac{1}{3}$ Thaler höher gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 26. April. (Producten-Markt.) Wetter angenehm. Wind Ost. Therm. 10° Wärme, Barometer 28". Am heutigen Markte blieb bei trägem Geschäftsverkehr gleichfalls lustlose Stimmung für Getreide vorherrschend, bei der sich dessen Preise nur theilweise behaupteten.

Weizen bei matter Stimmung pr. 85 ℔. weißer 67—73—77 Sgr., gelber, harte Waare 66—71 Sgr., milde 72—74 Sgr.

Roggen schwach preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. 59—61 Sgr.

Gerste bei ruhiger Kauflust per 74 ℔. 47—56 Sgr.

Hafer behauptet, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, wenig beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfund. — Wicken offerirt, pr. 90 ℔. 59—61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68 — 75 Sgr., — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 Pfund 52 — 54 Sgr. — Buchweizen ruhiger pr. 70 ℔. 53 — 56 Sgr., Kukuruz (Mais) 56—58 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, bewahrte feste Haltung; wir notiren $11\frac{1}{2}$—$13\frac{1}{2}$—14 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weißer ohne Aenderung, 13—16—18—$19\frac{1}{2}$ Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rt. pr. Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ Thaler.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise mehr nominell, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren $5\frac{5}{6}$—$6\frac{1}{2}$—$6\frac{3}{4}$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84—86 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 26. April. [Fondsbörse.] Bei fester Stimmung und ziemlich lebhaftem Verkehr waren die Course der Speculationspapiere im Allgemeinen gut behauptet und nur Oesterr. Credit- ca. $\frac{1}{2}$ pCt. niedriger. In Italienern sehr bedeutender Umsatz. Per ult. fix: Amerikaner $87\frac{7}{8}$ bez., Italiener $54\frac{7}{8}$—$\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Oesterr. Credit- $122\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ bez. u. Br., Cosel $105\frac{1}{4}$ bez.

Officiell gekündigt: 100 Ctr. Rüböl und 20,000 Quart Spiritus.

Uncontractlich: 500 Centner Hafer Schein Nr. 477.

Breslau, 26. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe behauptet, ord. 8—9, mittel 10—11, fein $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, hochfein $13\frac{1}{4}$—$14\frac{1}{4}$. Kleesaat weiße sehr still, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—$17\frac{1}{2}$, hochfein $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) niedriger, pr. April und April-Mai $47\frac{1}{4}$—47 bez., Mai-Juni und Juni-Juli $47\frac{1}{8}$—$46\frac{3}{4}$ bez., Juli-August $45\frac{1}{2}$ Br.

Weizen pr. April 59 Br.

Gerste pr. April 49 Br.

Hafer pr. April u. April-Mai 49 Br.

Rüböl fester, loco $10\frac{1}{12}$ Br., pr. April u. April-Mai $10\frac{1}{12}$ Br., Mai-Juni 10 bez., Juni-Juli $10\frac{1}{12}$ Br., September-Octbr. $10\frac{7}{24}$—$\frac{1}{3}$ bez., Octbr.-Nov. $10\frac{1}{2}$ Br., Nov.-Decbr. $10\frac{7}{12}$—$\frac{5}{8}$ bez.

Spiritus matter, loco $15\frac{1}{6}$ Br., **15 Gd.,** pr. April, April-Mai und Mai-Juni $15\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Juni-Juli $15\frac{5}{12}$ Gd., Juli-August $15\frac{5}{6}$ Br., $\frac{3}{4}$ Gd., August-Sept. $16\frac{1}{12}$ Br., Sept.-October $16\frac{1}{12}$ Gd.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 26. April 1869.

Weizen, weißer . .	74—76	72	64—69 Sgr	pr. Scheffel
do. gelber . .	72—73	71	65—70 Sgr	
Roggen	60—61	59	58 =	
Gerste	52—56	50	46—49 =	
Hafer	38—39	37	34—36 =	
Erbsen	67—70	63	57—60 =	

Wasserstand.

Breslau, 26. April. Oberpegel: 15 F. 9 Z.
Unterpegel: 1 F. 11 Z.

Nachweisung der im Jahre 1869 angesetzten Remonte-Ankaufs-Märkte.

Mai 20. Tost, 22. Rosenberg in Oberschlesien. 24. Creutzburg, 25. Namslau, 26. Kempen, 28. Poln.-Wartenberg, 29. Oels, 31. Trebnitz.

Juni 1. Trachenberg, 3. Krotoschin, 5. Ostrowo, 7. Pleschen, 8. Neustadt a. d. W., 9. Wreschen, 11. Schroda, 12. Schrimm, 14. Gostyn, 16. Kosten, 17. Fraustadt, 18. Kontop, 19. Züllichau, 21. Meseritz, 23. Zirke, 24. Neustadt bei Pinne, 25. Buk, 26. Posen, 28. Murowana-Goslin, 30. Wongrowiec.

Juli 1. Gnesen, 2. Mogilno, 3. Inowraclaw, 5. Znin, 6. Grocholin, 12. Wirsitz, 13. Bialosliwe, 15. Jastrow, 16. Deutsch-Crone, 17. Tempelburg, 19. Schivelbein, 20. Regenwalde, 26. Treptow a./R., 28. Coerlin, 30. Bublitz, 31. Neu-Stettin.

August 2. Konitz, 4. Poln.-Crone, 6. Culmsee, 7. Gollub, 9. Straßburg in West-Preußen, 10. Rehden. 12. Schwetz, 13. Neuenburg, 14. Mewe, 16. Marienwerder, 18. Rosenberg i. Pr., 19. Christburg, 20, Marienburg, 21. Neuteich, 23. Dirschau, 26. Neustadt W./P., 27. Lauenburg, 28. Stolp, 30. Schlawe.

Septemb. 2. Naugardt, 3. Stargard i. P., 4. Arnswalde, 6. Pyritz, 7. Soldin, 9. Landsberg a. d. W., 10. Friedeberg, 11. Driesen, 13. Filehne, 14. Czarnikau.

Mai 18. Cosel, 19. Ratibor, 20. Leobschütz, 22. Neustadt O.-Schl., 24. Grottkau, 26. Brieg, 28. Strehlen, 29. Nimptsch, 31. Weitzenrode.

Juni 1. Striegau, 3. Neumarkt, 4. Liegnitz, 5. Steinau a. d. O, 7. Polkwitz, 8. Beuthen a. d. O., 10. Grünberg, 12. Guben, 14. Cottbus, 16. Luckau, 18. Torgau, 19. Pretsch, 21. Wittenberg, 22. Treuenbrietzen, 24. Dessau, 26. Barby 28. Egeln, 30. Genthin.

Juli 1. Rathenow, 2. Brandenburg, 5. Müncheberg, 6. Cüstrin, 7. Letschin, 8. Wriezen, 10. Oranienburg, 16. Nauen, 19. Wusterhausen, 20. und 21. Wilsnack, 22. Perleberg, 24. Lenzen, 26. Puttlitz, 27. Pritzwalk, 29. Wittstock, 30. Neu-Ruppin, 31. Gransee.

August 2. Angermünde, 3. Prenzlav, 7. Ferdinandshof, 9. Straßburg U.-M., 11. Loecknitz, 12. Anklam, 14. Treptow a. T., 16. Greifswald, 18. Garz a. Rügen, 19. Bergen, 20. Karnin, 23. Triebsees, 24. Grimmen, 25. Demmin, 28. Ratzeburg, 30. Lauenburg, 31. Kirchwerder Amt Winsen a. L.

Septemb. 2. Elmshorn, 3. Krempe, 4. Wilster, 6. Marne, 7. Meldorf, 8. Heyde, 9. Husum, 11. Eckernförde, 13. Kiel, 14. Plön, 15. Neumünster, 16. Seegeberg.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Preußische Lotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 139ster königlich preußischer Klassen-Lotterie fiel

1 Haupt-Gewinn zu 10000 Thlr. auf Nr. 16368.

6 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 3007 18231 40604 45474 47746 49147.

6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 733 16903 19238 36214 85247 87034.

33 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 342 7307 10432 11166 12301 13082 13668 13763 16219 17674 21142 23512 23677 26065 28846 30906 31939 33712 35918 40481 43560 44241 51410 59789 60322 61792 66274 66826 66850 69856 71571 76786 92078.

47 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 500 2213 5905 11134 14323 15137 16992 17387 17491 19990 20303 20470 22238 26008 27625 29557 32977 35774 36270 37254 37679 40590 44748 45136 45512 48578 49200 51408 52502 55154 56518 57709 60017 64406 64593 69272 70571 74689 78037 80410 80970 82564 86126 89006 89240 89398 90732.

62 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 44 99 296 992 4759 5681 9021 9462 10192 11682 11725 12569 12955 13734 14822 16890 20350 21540 22778 25816 28685 29518 30310 31663 35315 35985 36131 42369 45510 46223 48177 48655 50075 50448 51389 51747 53348 53352 54123 54132 55103 56327 56427 56434 59613 60091 62327 63633 64058 64602 70936 72904 72911 76577 81718 83354 86993 89364 90243 90292 91158 94916.

Berlin, den 24. April 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

— **Wilhelmsbahn.** Verloosung von Prioritäts-Obligationen am 23. April d. J., zahlbar am 1. Juni d. J. Es wurden gezogen:

I. Emission, Serie I. à 100 Thlr. die Nrn. 90 116 158 375 488 583 690 764 1000 1159 1307 1348 1371 1395 1406 1451 1510 1528 1689 1715 1836 1866 1891 2041 2218 2408 2415 2750 2859 3111 3334 3400 3412 3420 3472 3573.

I. Emission, Serie II. à 50 Thlr. die Nrn. 81 108 203 222 346 402 557 687 825 832 833 883 1320 1429 1742 1851 1931 1938 2112 2203 2230 2248 2273 2302 2347.

II. Emission à 100 Thlr. die Nrn. 14 95 132 201 367 778 969 1062 1164 1330 1509 1634 1780 1870 2140 2259 2438 2531 2547 2648 2819 3054 3358 3382 3399 3420 3489 3592 3767 3971 3976 4081 4224 4321 4386 4593 4729 4979 4991 5021 5158 5238 5375 5395 5561 6018 6191 6239 6323 6371 6463 6610 6657 6683 6883 6937 6964 6970 7036 7116 7227 7243 7284 7377 7394 7594 7660 7750 8021 8052 8187 8245 8290 8324 8584 8727 8820 8932 9671 9697 9940 9967 10084 10164 10265 10283 10352 10510 10993 11059 11580 11627 11670 11857 11893 11894 11979 12172 12245 12648 12738 12792 13019 13251 13255 13313 13532 13804 14001 14018 14022 14035 14121 14166 14210 14669 14757 14805 14879 14989 15204 15540 15660 15944 16015 16264 16280 16814 16913 17005 17003 17043 17116 17146 17300 17433 17458 17679 17703 17719 18186 18221 18383 18389 18609 19126 19139 19158 19464 19513 19527 19619 19852 19894 19897 19975 20254 20292 20379 20540 20685 20799 20838 20860.

III. Emission à 500 Thlr. die Nrn. 261 317 337 605 974 1000 1839.

à 200 Thlr. die Nrn. 2476 2489 2718 2981 3891 und à 100 Thlr. die Nr. 6223.

IV. Emission à 500 Thlr. die Nrn. 191 400 935 943 961.

à 200 Thlr. die Nrn. 1122 1420 1499 1583 1610 1728 1739 1987.

à 100 Thlr. die Nrn. 2558 2718 3199 3272 3279 3286 3393 3491 4004 4139, und außerdem als Ergänzung für das Jahr 1868 à 500 Thlr. die Nrn. 221 259 373 623 905; à 200 Thlr. die Nrn. 1008 1664 1700 1801.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. April. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

			Cours v. 24. April.
Weizen pr.	April-Mai . .	59	$59\frac{1}{2}$
	Mai-Juni . .	59	$59\frac{1}{2}$
Roggen pr.	April-Mai . .	$49\frac{3}{4}$	$50\frac{1}{2}$
	Mai-Juni . .	49	50
	Juni-Juli . .	$48\frac{3}{4}$	$49\frac{1}{2}$
Rüböl pr.	April-Mai . .	$10\frac{3}{8}$	$10\frac{1}{3}$
	Sept.-Octbr.	$10\frac{3}{4}$	$10\frac{2}{3}$
Spiritus pr.	April-Mai . .	$16\frac{11}{12}$	16
	Mai-Juni . .	$16\frac{11}{12}$	16
	Juni-Juli . .	$16\frac{1}{8}$	$16\frac{1}{3}$

Fonds u. Actien.

Freiburger	—	110
Wilhelmsbahn	105	$105\frac{1}{2}$
Oberschles. Litt. A.	$174\frac{7}{8}$	$174\frac{3}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$87\frac{1}{8}$	$87\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit	$121\frac{3}{4}$	$122\frac{3}{4}$
Italiener	55	$54\frac{7}{8}$
Amerikaner	88	$88\frac{1}{8}$

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 26. April.

		Cours v. 24. April.
Weizen. Flau.		
pr. Frühjahr	64	$64^1/_2$
Mai-Juni	$63^1/_2$	$64^1/_4$
Roggen. Flau.		
pr. Frühjahr	$49^1/_2$	$50^1/_2$
Mai-Juni	$48^3/_4$	$49^3/_4$
Juni-Juli	$48^1/_2$	$49^1/_2$
Rüböl. Matt.		
pr. April-Mai . . .	$10^1/_3$	$10^7/_{24}$
Septbr.-October . .	$10^{11}/_{24}$	$10^5/_{12}$
Spiritus. Ruhig.		
pr. Frühjahr	$16^1/_6$	$16^1/_6$
Mai-Juni	16	16
Juni-Juli	$16^1/_4$	$16^7/_{24}$

Wien, 26. April. (Vorbörse.)

Sehr flau.		Cours vom 24. April.
1860er Loose	99, 80	100, 60
1864er Loose	121, —	122, 50
Credit-Actien	279, 50	283, 30
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	340, —	—, —
Lombardische Eisenbahn .	227, 80	231, 40
Napoleonsd'or	9, 90	9, 88

Wien, 26. April. (Schluß-Course.)

		Cours vom 24. April.
3% Metalliques	Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.	61, 40
National-Anl.		69, 60
1860er Loose		100, 10
1864er Loose		122,
Credit-Actien		281, 90
Franko-Bank		123, 50
Anglo-Bank		314, 50
National-Bank		724,
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .		339, 50
Lombard. Eisenbahn . . .		231, 20
London		123, 40
Paris		49, 10
Hamburg		90, 90
Cassenscheine		181, 50
Napoleonsd'or		9, 89

Trautenau, 26. April. Bei ziemlich lebhaftem Besuch blieb der Umsatz beschränkt, Käufer verhielten sich zuwartend. Notirungen wie vorwöchentlich, 40/41, 20/51, 14/61 bezahlt. (Tel. Dep. des Bresl. Hdlsbl.)

Bremen, 24. April. Petroleum, Standard white, loco $6^1/_4$ bez. Matt.

Paris, 24. April, Nachmittags 3 Uhr. Günstig Consols von Mittags 1 Uhr waren $93^1/_4$ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 23.
3% Rte.	71, $17^1/_2$-71, 35	71, 15.
Ital. 5% Rente . . .	56, 10	55, 65.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	696, 25	690, 00.
Credit-Mobilier-Actien . .	255, 00	255, 00.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	480, 00	476, 25.
do. Prioritäten . . .	229, 50	228, 50.
Tabaksobligationen . . .	425, 00	423, 75.
Tabaks-Actien	616, 25	615, 00.
Türken	43, 10	42, 85.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	$91^1/_2$	$91^1/_2$.

London, 24. April, Nachmittags 4 Uhr.

		Cours v. 23.
Consols	$93^3/_{16}$	$93^3/_{16}$
1proc. Spanier	$30^1/_8$	$30^1/_8$
Ital. 5proc. Rente	$55^1/_{16}$	$55^1/_8$
Lombarden	$18^7/_8$	$18^7/_8$
Mexicaner	$14^3/_8$	$14^1/_2$
5proc. Russen de 1822	$85^1/_2$	$85^1/_2$
5proc. Russen de 1862	$86^1/_2$	$86^1/_2$
Silber	$60^1/_2$	$60^1/_2$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$42^{11}/_{16}$	$42^1/_2$
8procent. rum. Anleihe	$88^1/_2$	89
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$80^9/_{16}$	$80^1/_2$

Liverpool, 24. April, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Preise unverändert.

Newyork, 24. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 23.
Wechsel auf London in Gold .	$108^5/_8$.	$108^5/_8$.
Gold-Agio	$33^1/_2$.	$33^3/_8$.
1882er Bonds	$121^1/_4$.	121.
1885er Bonds	$118^1/_4$.	$118^1/_4$.
1904er Bonds	$106^1/_4$.	$106^1/_4$
Illinois	144.	144.
Eriebahn	$33^1/_8$.	$33^1/_2$.
Baumwolle	$28^3/_4$.	$28^3/_4$.
Mehl	5,95.	5,95.
Petroleum (Philadelphia) . . .	$32^1/_4$.	33.
do. (Newyork)	$32^1/_4$.	$32^1/_4$.
Havanna-Zucker	$12^1/_2$.	$12^3/_4$.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Breslauer Börse vom 26. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102^1/_2$ B.
do. do.	4½	$93^1/_2$ bz.
do. do.	4	$86^7/_8$ B.
Staats-Schuldsch. ..	3½	83 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	125 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	$93^3/_4$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83^7/_{12}$ bz.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	79 B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$88^{11}/_{12}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 G.
Posener do.	4	$86^1/_4$ B.
Schl. Pr.-Hilfsk. Obl.	4	$79^3/_4$ bz.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B
do. do	4½	88 B.
do. do. G.	4½	$87^{11}/_{12}$ bz
Oberschl. Priorität.	3½	$74^1/_4$ B.
do. do.	4	$82^7/_8$ B.
do. Lit. F.	4½	$89^1/_2$ bz.
do. Lit. G.	4½	88 B.
Neisse-Brieger do. .		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109^1/_2$ bz.
dto. neue		$100^3/_4$ B.
Oberschl. Lt. A u. C	3½	$174^3/_4$ G
do. Lit. B	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$87^1/_8$ bz
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$95^1/_8$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$105^3/_8$—$^1/_4$ bz u. G.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4½	—
Warschau-Wien . .	5	62 bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	88—$87^7/_8$ bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	$54^3/_4$ bz u G.
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$57^1/_2$ B.
Krakau Oberschl Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	57 B.
Silber-Rubel . . .		57 G
Oesterr. Loose 1860	5	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	$95^3/_4$ G.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$79^1/_4$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$82^3/_4$ bz. u. G.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	46 G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	$118^1/_4$ B
Oesterr. Credit- . .	5	$122^1/_2$ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142^1/_4$ bz.
do. . .	2 M.	$141^3/_8$ G.
Hamburg	k. S.	$151^1/_2$ bz.
do. . . .	2 M.	$150^3/_8$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23^3/_4$ G.
Paris	2 M.	$81^1/_6$ bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	$82^5/_8$ bz.
do. . .	2 M.	$81^3/_4$ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel für Menschen und Thiere

in den bedeutendsten Marktstädten der Provinz Schlesien. In Silbergroschen und Pfennigen.

Datum	Namen der Städte	Weizen Schffl.	Roggen Schffl.	Gerste Schffl.	Hafer Schffl.	Erbsen Schffl.	Kartoffeln Schffl.	Butter Pfd.	Talg (roher) Pfd.	Rindfleisch Pfd.	Schweinefleisch Pfd.	Heu Ctr	Stroh pr. Schck.
19./24. April	Breslau	73. 10	60.	52. 7	38.	67.	24. 6	10. 6	—	5.	—	26. 3	295.
13. „	Beuthen O.S. . .	75.	61. 3	57. 6	40.	67. 6	16.	12.	5.	3. 6	5.	32. 6	390.
24. „	Brieg	68.	57. 6	48. 6	37. 6	80.	11. 4	9. 9	—	4.	5.	30.	245.
19. „	Bunzlau	75. 3	61. 6	55. 6	37. 6	72. 6	22.	10. 6	—	4.	5.	46.	320.
22. „	Frankenstein . .	73.	61.	51. 6	42.	62	15.	11.	5.	4. 6	6.	40.	225.
6. „	Glatz	73.	62.	49.	38.	—	—	—	—	—	—	40.	300.
20. „	Gleiwitz	71. 3	58. 9	53. 9	36. 9	71. 3	15. 6	11. 9	5.	4.	5.	27.	315.
23. „	Glogau	72. 6	58. 9	54.	40. 9	—	14. 2	9. 9	6.	3. 9	5. 6	32. 6	240.
22. „	Grottkau	73.	59.	51.	36.	65.	10.	8. 5	—	4.	5.	35.	240.
19. „	Grünberg	77. 6	61. 3	62. 6	43. 9	—.	22.	11. 3	6.	3. 3	5. 6	32. 6	277. 6
22. „	Görlitz	80. 7½	62. 6	58. 1½	40. 7½	78. 9	21.	12.	6.	4. 9	6.	45.	322. 6
22. „	Hirschberg . . .	79.	66. 4	58.	38.	67. 6	24.	9. 9	5.	4.	5.	43. 9	352. 6
24. „	Jauer	75.	60.	53. 8	37.	—	22.	10.	—	4.	5. 6	40.	260.
10. „	Leobschütz . . .	72. 6	57. 6	53.	37.	63. 9	16.	8.	2. 9	3. 6	4. 6	31. 3	232. 6
23. „	Liegnitz	72. 6	58. 6	54. 6	36. 6	66.	17.	11. 6	6.	4. 6	5. 6	32. 6	250.
22. „	Militsch	—	57.	50.	38. 6	—	14.	10. 6	—	3. 6	5.	22.	240.
24. „	Münsterberg . . .	71.	58.	49.	39.	—	—	—	—	—	—	—	—
24. „	Namslau	74.	58.	55.	38.	80.	14.	10.	—	4.	5.	24.	225.
24. „	Neisse	71.	58.	48.	39.	—	12.	9. 6	6.	4.	5.	35.	225.
22. „	Ratibor	65. 8	57. 1	48. 8	38. 7	61. 3	9. 8	8. 9	5.	4. 6	5. 6	26.	250.
20. „	Reichenbach . .	72.	58.	52.	38.	72.	20.	9. 6	—	4.	5. 6	43. 6	232. 6
23. „	Sagan	77. 6	62. 6	60.	42. 6	72. 6	22.	10. 3	5.	4.	5. 6	37. 6	255.
23. „	Schweidnitz . . .	75. 6	60. 6	56. 6	37. 6	68.	20.	11.	2. 9	4.	5.	37. 6	255.
23. „	Strehlen . . .	69. 6	57. 6	48. 6	38. 6	92.	13.	10.	—	4.	5.	39.	265.

Hierzu eine Beilage.